

Seegrasbergung im Wandel der Zeit Einst knochenhartes Zubrot mit Forke – von Jürgen Pump –

Wie wichtig es den Poeler Einwohnern war, mit der Seegrasbergung ein kleines Zubrot zu verdienen, geht bereits aus dem Gemeindeprotokoll des 9. Oktober 1884 hervor. Wörtlich heißt es: „Darauf wurde beschlossen, beim Großherzoglichen Amte darum einzukommen, daß das Strandschutzgesetz wenigstens an gewissen Strecken der Insel wieder aufgehoben und das Werben und Abholen von Seetang (gemeint ist Seegras) wieder gestattet werde“. Zwar nutzte man das geborgene Seegras in erster Linie für den Eigenbedarf zu Isolierzwecken an Häusern und auch zur Abdeckung auf Kartoffelfeldern. Bekannt aber war, daß schon Ende des 19. Jahrhunderts dieser Werkstoff in Amerika zu Isolierung gegen Schall sowie gegen Wärme und Kälte genutzt wurde. Kein Wunder also, daß man sich auch in Wismar mit der Verarbeitung befaßte. Und wir können aus dem „Mecklenburgischen Jahrbuch“ von 1928 entnehmen, daß man eine Isoliermatte namens „Zosta“ in den Handel brachte, die sich durch ihre Schmiegsamkeit und einfache Anbringungsmöglichkeit in Bauten jeder Art auszeichnete.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg wurde noch Seegras geborgen. Doch zunehmend verlor es an Bedeutung, und neue Baustoffe ersetzten das Gras. Wertlos geworden wurde es an den Stränden für empfindliche Nasen zum lästigen Übel. Brachte früher die Beräumung noch etwas Geld, wird es heute für die Kommune zur finanziellen Last. Denn der Tourismus fordert seinen Tribut mit putzsauberen Stränden.

Abhilfe für das Kommunalproblem soll nun das Projekt „Entsorgung durch Verwertung“ bringen. Ein Projekt, dem sich sehr engagiert Prof. Dr. Horst Gerath von der Hochschule Wismar, Bernd Anders vom Amt Klützer Winkel und Dr. Horst Müller von der Insel Poel verschrieben haben. Es lief im September 1998 in der Wismarbucht an und führt Untersuchungen zur mechanischen Treibgutaufnahme, Aufbereitung wie Verwertung durch. „Die Ergebnisse dienen der Senkung der Treibhausgas-Emissionen sowie Geruchs- und Insektenbelästigungen im Küstenbereich“, heißt es in einer Studie der Hochschule Wismar.

Gegenwärtig wird auf der Insel Poel täglich auf jeweils 10 Meter das anlandende organische Treibgut gewichtsmäßig (Frisch- und Trockenmasse) erfaßt und in die Fraktionen Seegras und Algen getrennt. In Vorbereitung sind chemische Analysen zur Erfassung der wichtigsten organischen und anorganischen Inhaltsstoffe und ein umfangreiches Allergie-Untersuchungsprogramm, um ökologische Anwendungsbereiche für das Seegras abstecken zu können.

Im März 1999 begann in Zusammenarbeit mit der Industrie die Erprobung der maschinellen Treibgutaufnahme und seiner Reinigung mit dem Prototyp einer Strandreinigungsmaschine. Und am 7. April 1999 kam es am Schwarzen Busch zu einer Vorführung vor laufenden Fernsehkameras des NDR (Nordmagazin).

Fotos: Jürgen Pump



Mit dieser Maschine im Schlepp eines Traktors wird der Strand von Seegras und Unrat gereinigt.



Prof. Dr. Horst Gerath erläuterte dem Fernsichteam das geplante Verfahren der Seegrasbergung und -verwertung. Fotos: Jürgen Pump

Weitere Informationen zur Seegrasbergung finden Sie in den Büchern „Die Insel Poel in alten Ansichten“ in vier Bänden.



Noch im Jahre 1934 bot sich dieses Bild an Poeler Stränden. Hier sind es zwei Fischer am Gollwitzer Strand, die das nasse Seegras mit der Forke bergen und zur Lufttrocknung vorbereiten.

Aus dem Inhalt

Spurensuche	S. 5
Polizeireport	S. 5
Ballettstudio Erkner stellt sich vor	S. 5
Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und der Erteilung von Wahlscheinen	S. 6
Bekanntmachung der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel, Betr.: Öffentliche Auslegung	S. 6
Information aus dem Ordnungsbereich	S. 7
Wandern und Radeln auf der Insel Poel	S. 8
CDU: Mitten im Leben – für unsere Heimat ..	S. 8
Promotion-Tour 1999	S. 8
Wohnungen mit Ostseeblick	S. 9
Poel hat aufgeräumt	S. 9
Sportberichte	S. 11
Vereinsgründung	S. 11
Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel Betr. Öffentl. Auslegung Bbauungsplan	S. 11
Naturkundlich-touristische Angebote	S. 12

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



APRILSCHERZ

Natürlich haben alle Leser recht, die sich am 1. April keinen Bären aufbinden ließen, als sie den Artikel „Forschungsergebnis noch in den Kinderschuhen“ auf der Seite 9 lasen. Schließlich waren die Behauptungen des Prof. Sprudler-Nass und Dr. Feuchtmanns wirklich zu haarsträubend. Denn sie behaupteten allen Ernstes, einen neuen Aggregatzustand des Wassers herausgefunden zu haben. Aber am 1. April ist ja schließlich das Flunkern erlaubt.

GROSSER MAITANZ IN TIMMENDORF

Am Sonnabend, dem 1. Mai 1999, findet ein großer Tanzabend mit der Country-Dance-Band in der Reithalle statt.

Höhepunkte sind die Showeinlagen im Amerikanischen Rodeo-Bullriding und Maibaumklettern. Das bekannteste Inselpony „Maxe“ hat seinen 20. Geburtstag. Um 18.00 Uhr beginnt die Veranstaltung mit der beliebten Poeler Feuerwehrkapelle. Alle Poeler und Gäste sind herzlich eingeladen.

GEMEINDEVERTRETERSITZUNG

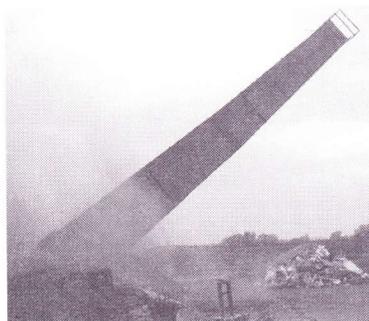
Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet dieses Mal nicht wie üblich montags, sondern am Mittwoch, dem 26. Mai, um 19.30 Uhr in den Räumen des Gemeinde-Zentrums statt.

SPRENGUNG IN GOLLWITZ

Da schauten schon die Gollwitzer Einwohner neugierig um die Ecke, als sie erfuhren, daß es dem Schornstein des ehemaligen Heizhauses hinter den Häusern des Ferienparkes (FIP) in den Abendstunden am 22. April 1999 an den Kragen gehen sollte.

Und Sprengmeister Werner Groß aus dem Westfälischen hielt sich auch gar nicht lange mit der Vorrede auf. 35 Bohrlöcher von 60 Zentimetern Tiefe wurden mit 3,5 Kilogramm Sprengstoff Ammon Gelit GN 7 versehen, um den Riesen ins Wanken zu bringen.

Einst hatten Maurer dieses Bauwerk monatelang Stein auf Stein mühevoll errichtet. Nun aber reichten Sekunden, den Koloß mit seiner 3 x 3,50 Meter Sockelbreite und seiner Gesamthöhe von 24 Metern aus dem Gleichgewicht zu bringen. Und er fiel, wie es der Sprengmeister vorausbestimmt hatte. Herzlichen Glückwunsch dem Sprengmeister Werner Groß, dem



man trotz seiner langjährigen Berufserfahrung als Bergmann die Erleichterung nach der gelungenen Sprengung anmerken konnte. Abgesichert wurde dieses Ereignis von der örtlichen Feuerwehr, die nach dem Fall des Schornsteins mit einem Wasser-schleier den aufgewirbelten Staub in Grenzen hielt.



NUN AUCH AUF POEL

Sicher werden schon viele die schönen Holzfiguren auf dem Festland entdeckt haben, die seit einigen Jahren z. B. auch am „Schäfereck“ in Strömkindorf das Auge erfreuen. Der Künstler hat nun auch für die Insel so ein Kunstwerk geschaffen, das vor der Gaststätte „Zum Breitling“ in Fährdorf einen würdigen Platz fand. Die Figur stellt einen Fischer dar, der mit einem Elger bewaffnet stolz seinen Fang, einen riesigen Fisch, präsentiert.

VORINFORMATION ZU FÜHRUNGEN AUF DER VOGELSCHUTZINSEL LANGENWERDER FÜR DAS JAHR 1999

Maximal 15 Teilnehmer je Führung,
Dauer zwei Stunden, Teilnehmerbetrag: 5,- DM
Uhrzeiten stehen noch nicht fest, Termine: 31.07., 14.08., 29.08., 01.09., 08.09., 11.09., 26.09., 02.10. 1999.

DECKSCHICHT

Am 12. April 1999 wurde im Kirchdorfer Hafen die Kaistraße sowie die Parkfläche an „Krönings Fischbaud“ mit einer Bitumen-Deckschicht versehen.

OSTEREIERSUCHEN



Gut versteckt hatte der Osterhase am 2. Ostertag in den Schloßwällen seine Eier. Man mußte nur seine Augen aufmachen und ruck, zuck war der Korb voll. Schon zur Tradition ist dieses fröhliche Suchen in Gottes freier Natur auf Poel geworden, das die Poeler Kirchengemeinde seit Jahren zur Freude von groß und klein veranstaltet.

FÜR ECHE LIEBHABER

40 Oldtimer steuerten am 12. April die Insel Poel an und präsentierten sich dort am Kirchdorfer Hafen für eineinhalb Stunden. Eine Augenweide für alle Kenner trotz des Regens an diesem Tag.

Wer zufällig vorüberkam, staunte nicht schlecht über das vollgeparkte Hafengelände, daß vorübergehend Museumscharakter bekam. Die seltenen Automobile der Marken Ford, Mercedes Benz, Alfa Romeo, Opel und Jaguar wurden zwischen 1928 bis 1967 erbaut. Liebevoll restauriert von Autofreaks aus Deutschland, Belgien, Österreich, der Schweiz und Großbritannien, waren die Wagen an der Ostseeküste unterwegs. Die Teilnehmer der „16. Oldtimer-Ferien mit dem Spargel-Club“ gehören zu einem Freundeskreis, der sich dem Erhalt der vierrädrigen Raritäten verschrieben hat.



FÜR DIE GESUNDHEIT

Der Initiative von Frau Thea Schoch ist es zu verdanken, daß sich bereits im Januar 1997 gleich 10 Frauen zusammenfanden, um mit Wirbelsäulengymnastik etwas für die Gesundheit zu tun. Einmal in der Woche trifft man sich in den Abendstunden unter der Anleitung von Birgit Bösenberg, die uneigennützig mit fachlichen Tips seitdem ihre Praxisräume hierfür zur Verfügung stellt. Eine lustige Frauen-Runde ist die verschworene Gemeinschaft, die mit Freude an der Sache etwas für ihren Körper tut. Mit dabei sind: Marlis Paul, Thea Schoch, Urda Kitzerow, Inge Goessel, Ute Freitag, Erika Zehr, Helga Schiemann, Gisela Schwaßmann, Undine Peters und Dagmar Mosharowski.



Besonders der Umgang mit Bällen stabilisiert die Wirbelsäule und trainiert den Stützapparat.

MALKURS

Ab dem 5. Mai 1999 findet wieder ein neuer Malkurs mit dem einheimischen Künstler Joachim Rozal statt. Anmeldungen werden ab sofort von Brigitte Nagel entgegengenommen. Frau Nagel ist im Finkenweg 2, in 23999 Kirchdorf täglich von 7.00 bis 9.00 Uhr und unter der Tel.-Nr. 038425/20572 zu erreichen.

FISCHEREISCHEINKURS IN KIRCHDORF

Zur Vorbereitung für den Erwerb des Fischereischeins bietet die Kreisvolkshochschule einen weiteren Kurs an zwei Wochenenden im Juli an. (16. bis 18. Juli, 23. bis 25. Juli 1999). Bitte schriftlich anmelden mit Angabe der Tel. Nr. bei Frau Brigitte Nagel im Finkenweg 2, 23999 Kirchdorf, Info-Tel. 038425/20572 täglich von 7.00 bis 9.00 Uhr oder Tel. 03881/719751.

ENGLISCH FÜR ANFÄNGER

In Kirchdorf soll im September 1999 ein Englischkurs der Grundstufe 1 (für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse) beginnen, insgesamt 60 Unterrichtsstunden. Interessenten können sich ab sofort anmelden bei Brigitte Nagel, Tel. 038425/20572 täglich von 7.00 bis 9.00 Uhr.

BEWEGUNG NACH MASS

Ältere Bürger, die an einem Kurs für behutsame Gymnastik teilnehmen möchten, melden sich bitte bei Frau Brigitte Nagel, Tel.: 038425/20572. Beginn soll im September 1999 sein.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB MAI

Das Poeler Museum im Kirchdorfer Möwenweg öffnet ab Monat Mai wieder durchgehend außer montags von 10.00 bis 16.00 Uhr. Diese Öffnungszeiten gelten vom 15. Mai bis zum 14. September.

AUSSTELLUNG IM HEIMATMUSEUM

Die Eröffnungsveranstaltung einer neuen Ausstellung im Poeler Heimatmuseum fand am 24. April 1999 statt. Gezeigt werden Arbeiten von Martina Weiß und Karl Wichary. Die Eröffnungsrede hielt der bekannte Künstler Rolf Möller aus Wodorf. Besonderheiten dieser Ausstellung sind Aktionen der Künstler. Martina Weiß filzt u. a. am 22. Mai Hüte, bei der interessierte Besucher mitwirken können. Am 23. Mai ist mit Karl Wichary Schnitztag.

FEIERLICHE ERÖFFNUNG IN HEIDEKATEN

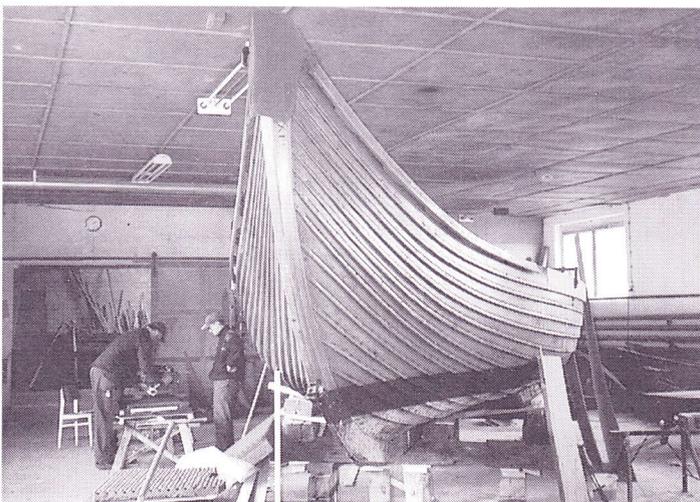
Zur feierlichen Eröffnung der Werkstätten mit aktueller Verkaufspräsentation in Heidekaten laden Martina Weiß und Karl Wichary am 1. Mai 1999 um 15.00 Uhr ein. Auf dem Programm stehen u.a. Schaffleischessen (Suppe am Feuer), Weintrinken (auch Bier, Mineralwasser), Folkloremusik mit den „Saitenspinnern“. Wer Interesse hat, kann sich unter folgender Tel.-Nr. melden: 038427/4994, Öffnungszeiten: täglich von 14.30 bis 18.00 Uhr, außer sonntags.

EINJÄHRIGES BESTEHEN

Anlässlich des einjährigen Bestehens des Gemeinde-Zentrums laden am 15. Mai 1999 von 09.00 bis 16.00 Uhr alle Gewerbetreibenden aus diesem Bereich Einheimische wie Gäste zu einem Fest für jung und alt ein.

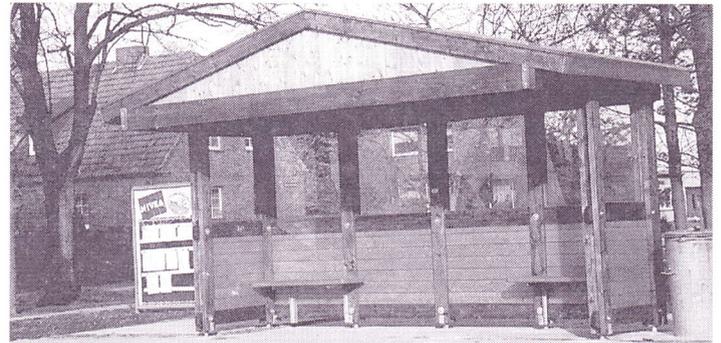
SCHIFFBRUCH AUF STRASSE

Bis nach Amerika „schipperte“ der Weltumsegler Pieske vor Jahren dieses in der Kirchdorfer Werft gefertigte Wikingerboot ohne nennenswerte Schäden. Ein Beweis von solider Wertarbeit der Poeler Bootsbauer. Nun aber erlitt dieses stolze Boot dennoch Schiffbruch. Und das nicht auf dem Wasser, sondern auf der Autobahn. Ein unaufmerksamer LKW-Fahrer übersah das auf einen Trailer verladene Schiff an einem Stauende und fuhr auf. Hierbei gingen die oberen Gänge der Beplankung auf beiden Seiten zu Bruch. Wie von Werftchef Ralf Asmus zu erfahren war, ist mit dem Abschluß der Reparaturarbeiten noch Anfang bis Mitte Mai 1999 zu rechnen.



NICHT WIE ÜBLICH

Mal etwas anderes ist am Schwarzen Busch/Ausbau zu entdecken. Hier wurde erst kürzlich im Zuge der Erneuerung von Buswartehäuschen auf der Insel ein schönes, in seinem Baustil gänzlich anders gefertigtes Häuschen aufgestellt.



ERLÖS ZUGUNSTEN DER FEUERWEHR

Das Restaurant im Ferienpark Gollwitz (FIP) stellte am 12. April seine neue Speisekarte vor, veranstaltete einen Tag der offenen Tür und lud zu einer Pizza ein. Der Erlös dieses Essens war zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr der Insel Poel gedacht. Zum symbolischen Preis für ein Stück Pizza von 0,99 DM konnte man das Angebot testen. Die Gäste waren zufrieden und freuten sich über das neue Angebot im Ferienpark Gollwitz. Am 15. April überreichten die Restaurantbetreiber Manuela Pellegrini und Andras Fodor an den Wehrführer, Oberbrandmeister Fritz Ewert, einen Betrag von 200,- DM.



Nicht Bier, sondern 200,- DM waren der Inhalt des Bierseidels, das hier Manuela Pellegrini (r.) an den Wehrführer Fritz Ewert überreicht. Mit ihnen freute sich auch Jutta Baltzer von der Geschäftsführung des Ferienparks.

UND WOHN AM 1. MAI?

Natürlich wie in jedem Jahr zum Treffpunkt 10 Uhr 10 beim musikalischen Frühschoppen in der Gaststätte „Zur Insel“ bei Jochen. Für Stimmung sorgt in altbewährter Weise das Feuerwehrblasorchester der Insel mit seinem Orchesterleiter Karl Prochnow.

Ob Petrus ein Biergartenwetter bringt, wird sich zeigen. Sonst aber steht bei Jochen Mirow noch der Saal zur Verfügung. Und am Nachmittag? Von 14.00 bis 16.00 Uhr findet wieder auf dem Hortgelände der Familientag bei Spaß und Spiel statt.



Hier der Einsatz des Feuerwehrblasorchesters bei strahlendem Sonnenschein im Biergarten der Gaststätte „Zur Insel“ im Jahre 1996.

AUS SEENOT GERETTET

Vier junge Männer gerieten am 24. April 1999 gegen 13.00 Uhr in Seenot. Sie waren mit einem Sportkanu unterwegs vom Anleger Hohen Wiesendorf nach Timmendorf, als ihr Boot voll Wasser lief und unterging. Zwei der Jugendlichen wurden von der Segelyacht „Nanu“ aufgenommen, den anderen Kanuten kam das Poeler Seenotboot zur Hilfe. Eine Person mußte wegen Unterkühlung ins Krankenhaus eingeliefert werden.

BAUAUSSCHUSS-SITZUNG

Am 15. April 1999 tagte im Gemeinde-Zentrum der Bauausschuß der Gemeinde Insel Poel. Auf der Tagesordnung stand u. a. die künftige Marktbebauung in Kirchdorf. Hierzu legte die Firma Domicil „Am Markt 4-5“ GmbH Co KG den Poeler Abgeordneten den zweiten, abgeänderten Entwurf vor. Die Vertreter Hubertus Baltzer, Dirk Kirchner und der Architekt Wolfgang Reinhard erläuterten das geplante Bauvorhaben, worüber nun die Abgeordneten zu entscheiden haben.

HOCHWASSERSCHUTZ

Das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (STAUN) plant für Kirchdorf Maßnahmen zum Hochwasserschutz. Um den Hochwasserschutz zu realisieren, sind vier Varianten in der Planung. An der ersten Beratung am 11. März 1999 hat Bürgermeister Wahls und Herr Gruschwitz vom Ordnungsbereich der Gemeindeverwaltung teilgenommen. Die Vorschläge vom STAUN liegen zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung aus. Erwartet wird von der Gemeindevertretung bis Ende Mai 1999 eine Stellungnahme.

POSTSTRASSE

Vom Planungsbüro Hanpf & Kautzky liegen Variantenvorschläge für den Neubau der Poststraße vor. Bei den Varianten geht es vor allem um die Entscheidung bezüglich der Überfahrbarkeit der Gehwege.

TOILETTE

Von der Nordprojekt Senst GmbH wurde der Bauantrag für die Toilette in der Wendeschleife Schwarzer Busch fertiggestellt. Dieser wurde inzwischen beim Bauordnungsamt zur Genehmigung eingereicht.

STRASSENBAU

Anfang Mai 1999 soll die Submission (Vergabe von Aufträgen) für den Bau der Dorfstraße Wangern im Rahmen der Dorferneuerung und für den Bau der Verbindungsstraße zwischen Oertzenhof und Kickelberg im Ländlichen Wegebau stattfinden.

TANKSTELLE

Ein Antrag zur Wiedereröffnung einer Tankstelle liegt vor. Die Gemeinde Insel Poel hat ihr prinzipielles Interesse bekundet und die Erwartung zum Ausdruck gebracht, daß ein neues Gebäude einschließlich einer Waschanlage errichtet wird.

SCHÜLERCLUB

Vorschlag der Gemeindevertretung: Die Gemeinde beantragt eine LKZ-Maßnahme, um wieder für drei Jahre eine kontinuierliche Betreuung der Poeler Schüler zu ermöglichen. Zur Zeit liegt dem Schülerclub ein Bewilligungsbescheid zur Förderung bis zum 31.12.1999 vor.

PARKFLÄCHEN

Parkflächen in der Straße der Jugend und am Hackelberg sollen geschaffen werden. (Poeler Inselblatt berichtete.)

SANIERUNG DES HAFENS KIRCHDORF

Die Sanierungsarbeiten an der Kaianlage wurden bis Ende des Monats April abgeschlossen. Fraglich war noch bis Redaktionsschluß, ob die Fertigstellung des Hafengebäudes bis Ende des Monats gewährleistet ist.

BEWILLIGUNGSBESCHEID

Für die dritte Bushaltestelle in Malchow traf der Bewilligungsbescheid ein. Sie wird aus dem laufenden Förderprogramm finanziert.

SANIERUNG DER SCHULE

Die Sanierung an der Realschule Kirchdorf wird fortgeführt.

VORGESEHEN

Vorgesehen sind neue Spielgeräte für den Hort, neue Möbel in der Schule und eine Bestuhlung in der Turnhalle.

BEBAUUNGSPLÄNE

Die Satzungen für die Bebauungspläne Timmendorf-Strand, Wohnbebauung Kirchdorf, Fährdorf und Kaltenhof werden noch in diesem Jahr zur Genehmigung eingereicht.

FÖRDERMITTEL

Fördermittelanträge sind gestellt für das Bauvorhaben Hafenmeister- und Sozialgebäude sowie die Fischerhütten in Timmendorf (ca. 1,1 Millionen DM), für neue Reibepfähle im Hafen Kirchdorf (ca. 140 TDM) und für ein Löschfahrzeug (ca. 320 TDM).

Weiterhin läuft der Fördermittelantrag für den Radweg Vorwerk-Gollwitz.

WOHNUNGSSANIERUNG

Im Bereich der Wohnungen sind vor allem Sanierungen in den ehemaligen Schulen in der Schulstraße und in Wangern vorgesehen.

KEINE STREICHUNGEN IM HAUSHALT

Im Bereich der sogenannten freiwilligen Aufgaben sind keine Streichungen gegenüber dem Haushalt von 1998 vorgenommen worden.

Hier die Zuschüsse:

Heimatmuseum	24,4 TDM
Bücherei	115,4 TDM
Soziale Einrichtungen für Ältere	40,0 TDM
Schülerclub	16,7 TDM
Sportverein	12,0 TDM
Insgesamt	211,5 TDM

1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 6

Das Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern hat die von der Gemeindevertretung am 18.08.1997 beschlossene 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Hafen Kirchdorf/Niendorf“ am 16.02.1998 genehmigt.

Die Genehmigung erfolgt unter Maßgaben, Auflagen und Hinweisen.

BETREUTES WOHNEN

Das Projekt „Betreutes Wohnen“ liegt laut Aussage der Abgeordneten Odebrecht beim Bauamt des Landkreises NWM zur Genehmigung vor.

*Auf Grund der Fülle an aktuellen Themen konnten einige Artikel für diese Ausgabe nicht berücksichtigt werden.
Wir bitten um Verständnis.*

Bauunternehmen Martin Plath

23999 Timmendorf 8, Insel Poel

Tel. 03 84 25/2 05 46

Funktel. 0172/3 80 46 23

Fax 03 84 25/2 09 73

– massive Bauweise

– Rohbau

– Verblendmauerwerk

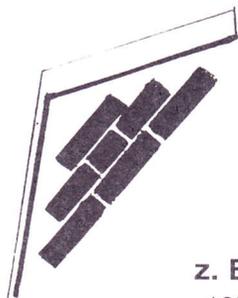
– schlüsselfertiges Bauen

z. B. DIESES LANDHAUS

– 125 m² Wohnfläche nach DIN

– in verschiedenen Varianten

ab 239.800,- DM



SPUREN SUCHE



Wer etwas um die Ecke schaut und sich hinter der Südmole in Timmendorf umsieht, wird eine Kuriosität entdecken können. Das hat man nicht überall und alle Tage. Ein Dach ohne Haus, das einfach irgendwie abgelegt wurde. Fast könnte man lachen.



Gegen ein Osterwässerchen hat niemand etwas. Nur muß nicht aller Welt kundgetan werden, daß einem die Sauberkeit auf Poel nicht am Herzen liegt. Nach durchgestandener Durststrecke hinterließen zu Ostern Schluckspechte diesen Müllhaufen am Timmendorfer Strand. Es ist zu vermuten, daß dies jene Leute verursachten, die gewiß nicht an der Aktion „Poel räumt auf“ teilgenommen haben.
Fotos: Jürgen Pump

Wenn es im „Oberstübchen“ klemmt.

Kaum sind die Hinweisschilder für Wanderer von den ABM-Kräften auf der Insel angebracht, ist auch schon das erste demontiert. Ob verkappte Souvenirjäger am Werke waren oder es schlicht Böswilligkeit war, weiß niemand zu sagen. Sicherlich hatten die Täter ihren berühmten Kick dabei, ohne dem es heutzutage wohl kaum noch geht. Und um die Sache komplett zu machen, ging bei dieser Gelegenheit am Blitzbaum auch wieder einmal die Bank zu Bruch.

POLIZEI-REPORT



• Am 31. März 1999 wurden während einer Streifenfahrt in Neuhoft wild entsorgte Asbestplatten, Müllsäcke und Autobatterien festgestellt. Es wurde eine Anzeige wegen „Unerlaubten Umgangs mit gefährlichen Abfällen“ aufgenommen.



• Am 3. April 1999 wurde ein Einbruch in der Kindertagesstätte in Kirchdorf festgestellt. Die Ermittlungen ergaben, daß dort zwei Aufzeichnungs- und Wiedergabegeräte entwendet wurden. Die Ermittlungen der Polizei dauern zur Zeit noch an.

• Am 7. April 1999 wurde die Zerstörung von 17. Fensterscheiben in Oertzenhof zur Anzeige gebracht. Bei der Tatortarbeit stellte die Polizei fest, daß mit einem Luftgewehr auf die Scheiben geschossen wurde. Eine Anzeige wegen Sachbeschädigung wurde erstattet.

• Am 11. April 1999 kam es gegen 18.00 Uhr in der Ortschaft Niendorf zu einer Brandstiftung. Durch Zeugen wurde der Polizeidienststelle mitgeteilt, daß zwei Kinder bzw. Jugendliche den Brandort verlassen hatten. Bei dem Objekt handelt es sich um ein leerstehendes Wohnhaus. Durch die Zeugen konnte das Feuer im Haus gelöscht werden. Eine Anzeige wegen Brandstiftung wurde erstattet und die Ermittlungen aufgenommen.

• In der Nacht vom 5. zum 6. April 1999 sowie am 11. April 1999 kam es auf dem Reiterhof Plath in Timmendorf zu einem Diebstahl und einer Sachbeschädigung. Es wurden Reklamelaternen und ein Sonnenschirm zerstört sowie eine Flagge entwendet. Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen können, teilen Sie bitte der Polizeistation oder dem Reiterhof (Herrn Georg Plath) mit. Für sachdienliche Hinweise wird vom Reiterhof zur Aufklärung des Falles eine **Prämie bis zu 300,- DM** ausgesetzt.

Härtel/Polizeiobermeister

ASCHENBRÖDEL

Ballettstudio Erkner stellt sich vor

Erstmals zeigt die Ballettschule BALANCÉ aus Berlin eine Gastvorstellung mit Ballett, Jazz, Kindertanz und Gymnastik im Wismarer Theater.

Das Handlungsballett „ASCHENBRÖDEL“ hatte am 5. Dezember 1998 Premiere.

Mit vier ausverkauften Vorstellungen in der Vorweihnachtszeit und zwei Schüler- vorstellungen haben die 105 Tänzer/-innen schon mit Bravour bestanden. Jetzt tritt diese Formation auch in Norddeutschland auf. So u. a. auch in der Hansestadt Wismar.

Das Ballettstudio BALANCÉ ist eine private schule. Sie wurde im Oktober 1992 von Sabine gegründet und führt gemeinsam mit ihrem dieses Studio. Übrigens ist Sabine Schlös- ter des hiesigen Pastors, die sich mit ihrem nicht nur Kindern und Jugendlichen zuwendet; geisterte Menschen im reiferen Alter können Tanzschule Kurse belegen.

Trainiert wird allumfassend Kreativität, Körperbeherrschung, Körperhaltung, Herz und Kreislauf, Kondition, Koordination, Musikalität, Rhythmik und Tanztechnik. Wer also Interesse hat, sich von dem Können der Ballettschüler im Alter von 6 bis 25 Jahren zu überzeugen, der hat am

9. Mai 1999

um 15.00 Uhr im Theater der Hansestadt Wismar die Möglichkeit, sich das Handlungsballett „ASCHENBRÖDEL“ anzuschauen. Karten sind an der Theaterkasse erhältlich.

Jürgen Pump



Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und der Erteilung von Wahlscheinen

für die Wahl zum Europäischen Parlament des Kreistages der Gemeindevertretung am 13. Juni 1999 in der Gemeinde Insel Poel.

1. Das gemeinsame Wählerverzeichnis zu den oben aufgeführten Wahlen für die Gemeinde – die Wahlbezirke der Gemeinde:

Wahlbezirk 01: 23999 Kirchdorf
Wahlraum: Gemeindebüro,
Gemeinde-Zentrum 13

Wahlbezirk 02: 23999 Kirchdorf
Wahlraum: Realschule,
Straße der Jugend 5

liegt in der Zeit vom **25. Mai 1999 bis 28. Mai 1999** – während der Dienststunden in der Gemeindeverwaltung, 23999 Kirchdorf, **Gemeinde-Zentrum 13**; zu jedermanns Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Der Wahlberechtigte kann verlangen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder für die betreffende Wahl einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am **28. Mai 1999 bis 18.00 Uhr**, bei der Gemeindevahlbehörde Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **zum 23. Mai 1999** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer **jeweils einen Wahlschein** für die Wahl des Europäischen Parlaments und für die Kommunalwahlen hat, kann an der Wahl

- zum Europäischen Parlament durch Stimmenabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Landkreises Nordwestmecklenburg
- der Gemeindevertretung durch Stimmenabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk der Gemeinde Insel Poel
- des Kreistags in einem Wahlbereich, für den der Wahlschein ausgestellt ist (Wahlbereich 3, Gemeinde Insel Poel, Amt Neuburg, Amt Gägelow)

oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. **Jeweils einen Wahlschein** zur Wahl des Europäischen Parlaments und für die Kommunalwahlen erhält auf Antrag

5.1 ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis **eingetragen** ist,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
- b) wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt hat und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirkes eingetragen ist,
- c) wenn er aus beruflichen Gründen, wegen Freiheitsentzug oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst eines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein Wahlberechtigter, der **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragen** ist,

- a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bzw. nach § 17 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bzw. nach § 17 der Kommunalwahlordnung entstanden ist oder
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindevahlbehörde gelangt ist,
- d) wenn er für die Wahl zum Europäischen Parlament nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis
 - bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung (bis zum 23. Mai 1999),
 - bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung (bis zum 10. Mai 1999, 16.00 Uhr) versäumt hat,
- e) wenn sein Recht auf Teilnahme an der **Wahl zum Europäischen Parlament** erst nach Ablauf der Antragsfrist
 - bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung,
 - bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung entstanden ist.

Wahlscheine können von **Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind**, bis zum **11. Juni 1999, 18.00 Uhr**, bei der Gemeindevahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht fernmündlich) beantragt werden. Die Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie gewahrt.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nummer 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragen. Dies gilt auch, wenn ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, wegen plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, daß ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß **durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht** nachweisen, daß er dazu berechtigt ist. Ist der Vollmachtgeber wegen Gebrechlichkeit nicht in der Lage, die Vollmacht selbst schriftlich zu

erteilen, hat die bevollmächtigte Person durch Vorlage einer eigenen schriftlichen Erklärung ihre Antragsberechtigung unter Hinweis auf die Gebrechlichkeit des Vollmachtgebers nachzuweisen.

Der Antragsteller muß den Grund für die Erteilung eines Wahlscheins glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er

- a) mit dem Wahlschein für die Wahl zum Europäischen Parlament zugleich
 - einen **amtlichen Stimmzettel** (für die Europawahl)
 - einen **amtlichen blauen Wahlumschlag** und
 - einen **amtlichen roten Wahlbriefumschlag** mit der Anschrift der zuständigen Stelle und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl
- b) mit dem Wahlschein für die Kommunalwahlen zugleich
 - einen **amtlichen Stimmzettel** (bei verbundenen Wahlen einen Stimmzettel für jede Wahl, für die er wahlberechtigt ist) ²⁾
 - einen **amtlichen grauen Wahlumschlag** und
 - einen **amtlichen gelben Wahlbriefumschlag** mit der Anschrift der Gemeindevahlbehörde.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindevahlbehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit den Stimmzetteln und den unterschriebenen Wahlscheinen so rechtzeitig der Gemeindevahlbehörde übersenden, daß der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag

- für die Wahl zum Europäischen Parlament bis 21.00 Uhr und
- für die Kommunalwahlen bis 18.00 Uhr

eingehet.

Wird der Wahlbrief im Bereich der Deutschen Post AG versandt, ist er vom Wähler nicht freizumachen. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Seite abgegeben werden.

Kirchdorf, 17. April 1999

Die Gemeindevahlbehörde

Bekanntmachung der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel Betr.: Öffentliche Auslegung

vom **27. Mai 1999**
bis zum **30. Juni 1999**

in der Gemeindeverwaltung Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13, während der Dienst- und Sprechzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, den 30. April 1999

Wahls/Bürgermeister

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 26. Mai 1999 zu billigende und zur Auslegung bestimmte Entwurf des **Bebauungsplanes Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf Strand“**, südlich des Privatgrundstücks des Eiscafes Laßnack und des Campingplatzes, östlich des Dünen- und Hafenbereichs, nördlich des Privatgrundstücks Klävee und des Wochenendhausgebietes, westlich der Zufahrt zum Wochenendhausgebiet, südwestlich der Gemeindefstraße am Hafen und nordwestlich eines Teilstücks des Parkplatzes sowie der Entwurf der Begründung dazu liegen in der Zeit

Fünf Jahre im Interesse der Insel Poel als Abgeordneter

– von Artur Nass –

Werte Poeler Mitbürger,

hiermit will ich Ihnen einige Gedanken zur Abgeordnetentätigkeit der Gemeindevertreter aus meiner Sicht offenlegen. Der Anfang unserer Arbeit war nicht unumstritten, da fast unbegrenzte Aufgaben auf Lösungen warteten. Als eine der vordringlichsten Aufgaben war der Verkauf des Timmendorfer Hafens, der fast perfekt war, zu verhindern und beide Häfen wie auch Kirchdorf als Anziehungspunkt auszubauen. Heute können wir mit Stolz darauf verweisen, denn die Insel Poel ohne eigenen Hafen – das wäre schwer zu begreifen. Eine unserer größten Herausforderungen war der Umbau des FDGB-Heimes. Er hätte beinahe zum Bruch der Gemeindevertretung geführt und ging fast, von einigen wenigen Skrupellosen, von außen gesteuert, durch die ganze Bevölkerung. Sogar der SPD-Landrat hat an dieser Stelle durch seine Beeinflussung der SPD-Abgeordneten keinen guten Eindruck hinterlassen. Die Gesundheitsreform verhinderte zum Glück den Bau einer zweiten Klinik und legte die wirklichen Absichten der Investoren offen. Der von uns angedachte Bau an dieser Stelle steht heute erfolgreich auf der Insel Rügen, aber wir erreichen vielleicht noch in Kürze ein positives Urteil, um das inzwischen zur Ruine verkommene Bauwerk, entgegen der damaligen Unterschriftenkampagne, einer neuen Nutzung zuzuführen. Vielleicht wird auch ein Herr Serbe über seine damalige Rolle nachgedacht haben. Hiernach sind wir zur Normalität zurückgekehrt und haben auch gemeinsam erfolgreiche Arbeit geleistet.

Die Verwaltung hat es verstanden, den Haushalt der Kommune seit Jahren ausgeglichen zu führen. Dank der frühzeitigen Renovierung der kommunalen Wohnungen, die im vollen Umfang auf die Mieten umgelegt werden, ist für die Kommune keine finanzielle Belastung entstanden, wodurch wir einen finanziellen Vorsprung erreichten, der uns bei den nachfolgenden Baumaßnahmen großen Spielraum ließ. So konnten wir die hohen Investitionsmaßnahmen immer finanziell absichern. Wir haben gewiß nicht alle Probleme, die anstanden, lösen können. Aber wir können schon auf einige Erfolge verweisen, die durch eine sinnvolle, sachbezogene Zusammenarbeit aller Abgeordneten auf den Weg gebracht wurden. Denn parteipolitische Ansichten hatten nur geringen Einfluß.

Information aus dem Ordnungsbereich

Ab dem 1. Mai 1999 wird es eine Veränderung in der Verkehrsführung am Schwarzen Busch, Bungalowsiedlung, geben.

Vom Behindertenparkplatz erfolgt dann die Verkehrsführung in Richtung Moorwiese als Einbahnstraße. Wir bitten die Verkehrsteilnehmer (Anlieger) sich nach den vorhandenen Verkehrszeichen zu richten.

Das Benutzen des Behindertenparkplatzes ist nur mit den entsprechenden behördlichen Ausnahmegenehmigungen „Rollstuhlfahrer“ möglich. Andere ausgelegte Ausweise und Bescheinigungen werden nicht berücksichtigt und Zuwiderhandlungen werden mit einem Verwarn-

Die wichtigsten Investitionen von 1994 bis einschließlich 1999:

- Sanierung der Häfen Timmendorf und Kirchdorf mit Hafenmeistergebäude
- Bau des Feuerwehrgebäudes mit neuem Einsatzfahrzeug
- Sanierung des heutigen Fremdenverkehrsamtes
- Sanierung der Schule und der Umbau der Turnhalle
- Bau der Straßen in Kirchdorf und zum Schwarzen Busch
- ländlicher Wegebau mit Hilfe des Amtes für Landwirtschaft
- Beginn der Baumaßnahme der Radwege,
- Renovierung der Zwillingssruinen in Gollwitz zu einem Feriendomizil
- der Bau des Gemeindezentrums, das sich trotz seiner Größe harmonisch ins Dorfbild einfügt, ist eine echte Bereicherung, obwohl kaum örtliche Betriebe beim Bau mit einbezogen wurden
- Erschließung des Wohngebietes B 1 und 1999 Kirchturmblick B 2
- Abriß der Gutsanlage Kaltenhof und Auslegung des B-Planes
- erfolgreicher Aufbau des Eigenbetriebes mit der Kurverwaltung
- den Bau der fragwürdigen Gebäude am Hafen konnten wir leider nicht verhindern, auch steht immer noch in Niendorf die ehemalige Waschanlage als abschreckendes Beispiel, bei der unser Einfluß nicht ausreichte, um den Eigentümer zum Abriß zu zwingen
- ein besonderer Erfolg wurde bei der Strandreinigung und der Verwertung des Seegrasaufkommens unter der Leitung von Prof. Dr. Gerath erreicht

An dieser Stelle sollte aber auch an die gute Zusammenarbeit mit den Verwaltungsangestellten erinnert werden, die ihren Beitrag unter dem CDU-Bürgermeister Herrn Wahls leisten und die auch unsere Arbeit zu würdigen wußten. Auch sollten wir nicht vergessen, daß die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen enorme Arbeit bedurften und der Gemeindevertretervorbereiter Herr Saegbarth diese Aufgaben souverän löste. Als Fraktionsvorsitzender der CDU erlaube ich mir, für die gute Zusammenarbeit einen besonderen Dank an die Abgeordneten der CDU-Fraktion Herrn Dörffel, Herrn Gerath und Herrn Bruhn zu richten, und deren ehrenamtliche Arbeit auch bei den Poelern nicht nur negativ empfunden wird.

geld geahndet. Widerrechtlich parkende Fahrzeuge im Bereich Schwarzer Busch, Gollwitz und Timmendorf innerhalb des Zonenparkverbotes VZ 290/292 müssen mit einem Abschleppen ihrer Fahrzeuge sowie entsprechende Kosten und Bußgeld rechnen.

Bei Befahren und Aufenthalt in den gesperrten Küstenbereichen mit Kraftfahrzeugen ohne entsprechende Ausnahmegenehmigung erfolgt die Ahndung nach dem Landes- und Waldgesetz.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer, dieses zu beachten.

Gruschwitz/Ordnungsbereich



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Poeler Kirche.

Besondere Gottesdienste:

Himmelfahrtstag am 13. Mai 1999 um 09.30 Uhr. Propsteigottesdienst in Neubukow für die Gemeinden der Propstei Bukow (Dreveskirchen, Neuburg, Neubukow, Kirch Mulsow, Biendorf, Westenbrügge, Rerik).

In der Poeler Kirche „Offene Kirche zu stiller Besinnung und Besichtigung“ von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Pfingstsonntag, den 23. Mai 1999, um 10.00 Uhr, Festgottesdienst mit Konfirmation und Heiligem Abendmahl.

Pfingstmontag, den 24. Mai 1999, um 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst.

Offene Kirche:

Sonntag nach dem Gottesdienst ca. 11.00 bis 12.00 Uhr

Pfingstsonnabend, den 22. Mai 1999, von 15.00 bis 16.00 Uhr: Kirche mit Orgelspiel.

Konfirmation 1999:

Wie in den vergangenen Jahren werden auch in diesem Jahr am Pfingstsonntag, den 23. Mai 1999, die Konfirmanden dieses Jahres eingesegnet. Die Namen sind folgende: **Markus Fischer**, Brandenhusen; **Georg Koal**, Kirchdorf; **Kerstin Lockner**, Oertzenhof.

Allen Poelern wünscht eine freudvolle Maienzeit
Pastor Glüer

Pfarrhaus:

Pfarrfamilie Glüer hat das Pfarrhaus im April geräumt und ist in die Brunnenstraße 5 gezogen. Sie ist dort unter der Tel.-Nr. 21275 zu erreichen. Nach Antrag des Poeler Kirchengemeinderats und im Auftrag des Oberkirchenrats wird Pastor Glüer die pastoralen Aufgaben auf Poel bis zum 31.01.2000 versehen. Aus diesem Grunde finden in Zukunft Sprechzeiten des Pastors im Pfarrhaus zu folgenden Zeiten statt:

Montag	10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr

Anmeldungen von Trauerfeiern sind jederzeit auch in der Brunnenstraße 5 möglich.

Konfirmandenunterricht und Christenlehre finden wie gewohnt statt.

Wandern und Radeln auf der Insel Poel



Seit wenigen Tagen erhalten unsere Gäste in der Kurverwaltung ein Faltblatt, das neben allgemeinen Informationen und Telefonnummern auch eine Rad- und Wanderkarte enthält. Dieses Faltblatt stellt elf, in einem aufwendigen ABM-Projekt entstandene Wegerouten sowie die entsprechenden Ausschilderungen dar.

Unsere Gäste haben nun erstmals die Möglichkeit, unter den ausgearbeiteten Routen, die mit liebevoll gestalteten Schildern und Symbolen versehen sind, entsprechend ihrer Ausdauer und Interessen auszuwählen. Von sechs bis 20 Kilometern und von „Sonne“ bis „Leuchtturm“ reicht das Angebot, in dem darüber hinaus auch auf Sportmöglichkeiten, Aussichtspunkte und Rastplätze hingewiesen wird. Leider sind in den wenigen Tagen seit der Aufstellung bereits Schilder durch Vandalismus zerstört worden, die nur sehr schwer zu ersetzen sind. Es ist uns und unseren Gästen nur zu wünschen, daß es sich hierbei auch in Zukunft nur um Einzelfälle handelt.

Markus Frick/Kurdirektor

Bekanntmachung

Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses

11. Mai 1999 um 19.00 Uhr
23999 Kirchdorf/Poel,
Gemeinde-Zentrum 13

Tagesordnung:

Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Beschlußfassung über ihre Zulassung oder Zurückweisung

Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.

23999 Kirchdorf, 23. April 1999

Gabriele Machoy, Gemeindevahlleiterin

Bekanntmachung

der Mitglieder des Wahlausschusses für die Kommunalwahl am 13.06.1999

für das Wahlgebiet Gemeinde Insel Poel

1. Gabriele Machoy, *Vorsitzende*
23999 Kirchdorf, Buchenweg 8
2. Regina Plath, *Beisitzer*
23999 Wangern, Haus Nr. 4
3. Andrea Berner, *Beisitzer*
23999 Gollwitz, Haus Nr. 23 c
4. Sigrid Peters, *Beisitzer*
23999 Fährdorf, Haus Nr. 17 b
5. Birgit Nennhaus, *Beisitzer*
23999 Kirchdorf, Mittelstraße 4
6. Thomas Gauer, *Beisitzer*
23999 Niendorf, Haus Nr. 16
7. Krimhild Fischer, *Beisitzer*
23999 Brandenhusen, Haus Nr. 5

Kirchdorf, 26.04.1999

Gabriele Machoy, Gemeindevahlleiterin

CDU: Mitten im Leben – für unsere Heimat

Schwerpunkte aus dem Wahlprogramm der CDU zur Kommunalwahl der Gemeinde Insel Poel.

Mit Herz und Verstand wollen die Kandidaten der Wahlliste der CDU unsere Insel Poel als Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum aktiv mitgestalten. Dazu sollen folgende Schwerpunkte beitragen:

Nachhaltige, umweltgerechte Landwirtschaft, Fischerei, Handwerk und Gewerbe.

Verträgliche touristische Entwicklung und schonender Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen als Grundvoraussetzung für die Erhaltung der Kulturlandschaft unserer Insel. Einseitige Naturschutzauflagen ohne Einbeziehung des Menschen und seiner Lebenssphäre lehnen wir ab.

Volle Unterstützung der weiteren gezielten infrastrukturellen Entwicklung durch zügige Weiterführung des Flurneuerungsverfahrens als Voraussetzung für die Verbesserung der Attraktivität der Insel als Lebens- und Erholungsort.

Nutzung des traditionsreichen Wissenschaftsstandortes Malchow im Hinblick auf die Förderung der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern und unter dem Gesichtspunkt der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Verbesserung der Vermarktung der auf der Insel erzeugten Produkte und Wiederbelebung des Poeler Marktes.

Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit als Grundvoraussetzung für eine Erholungsinsel. Neben anderen Dingen sind vor allem die Bau-ruinen zu beseitigen.

Fremdenverkehr und Tourismus gilt es auf der Grundlage abgestimmter Konzepte mit allen Entscheidungsträgern schnellstens zu entwickeln. Dabei stellen wir uns folgende Hauptaufgaben:

Unterstützung der Jugend- und Sportarbeit durch Engagement für den Bau eines Breiten-sportplatzes sowie Schaffung eines Jugendclubs, einer Diskothek und einer Kleinkinoanlage durch private Investoren.

In der nächsten Legislaturperiode wollen wir dazu beitragen, daß die vielfältigen Aktivitäten des Seniorentreffs und des Vereines „Poeler Leben“ verstärkt gefördert werden. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die schnelle Realisierung des betreuten Wohnens.

Auf der Grundlage einer fundierten Konzeption setzen wir uns für die Einführung neuer Schulmodelle ein.

Auf dem Bausektor ist im Interesse der Poeler Vermieter eine stärkere Kontrolle des Ausbaus von Übernachtungsmöglichkeiten durchzuführen.

Die Infrastruktur und die Naturbelastung der Insel sind konsequent zu berücksichtigen.

Baumaßnahmen sollten verstärkt als Lückenbebauung in den großzügigen Ortslagen durchgeführt werden.

Neubauten auf grüner Wiese im großen Stil lehnen wir ab. Den Vorzug sollten inseltypische Bauten erhalten.

Ortsverband CDU – Insel Poel –

Hanno Koth

Kurzbiographie der Kandidaten der Wahlliste CDU für die Gemeindevertretung:

- *Bruhn, Hilmar*, selbständiger Handwerksmeister, 45 Jahre, Fährdorf, Haus Nr. 2
- *Gerath, Horst*, Prof. Dr., Hochschullehrer, 58 Jahre, Malchow, Inselstraße 1
- *Koth, Hanno*, Geschäftsführer, 63 Jahre, Kaltenhof, Haus Nr. 33
- *Mikat, Georg*, Handwerker, 52 Jahre, Kirchdorf, Schulstraße 2
- *Nass, Arthur*, selbständiger Elektromeister, 60 Jahre, Schwarzer Busch, Haus Nr. 8
- *Plath, André*, selbständiger Landwirt, 29 Jahre, Timmendorf, Strandstraße 16
- *Slomka, Inge*, selbständige Gewerbetreibende, 57 Jahre, Kirchdorf, Brunnenstraße 2
- *Frank, Hartmut*, Geschäftsführer, 35 Jahre, Niendorf, Haus Nr. 4 a
- *Hinz, Elisabeth*, Hausfrau, 43 Jahre, Malchow, Haus Nr. 34 a
- *Kleipödszus, Holger*, Lehrer, 36 Jahre, Kirchdorf, Buchenweg 8
- *Köpnick, Bodo*, Schlosser/Landwirt, 38 Jahre, Kaltenhof, Seestraße 18
- *Tiedt, Rolf-Peter*, Prof. Dr., Hochschullehrer, 55 Jahre, Kirchdorf, Buchenweg 12

Die Reihenfolge der namentlichen Aufstellung ist nicht identisch mit dem späteren Wahlschein.

CDU-Ortsverband, Hanno Koth

Einladung

Einladung aller Poeler Bürger zu einer öffentlichen Parteiversammlung am Montag, dem 17. Mai 1999, um 19.30 Uhr im Beratungsraum der Gemeindeverwaltung. Kandidaten erläutern unsere Wahlschwerpunkte und wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Promotion-Tour 1999

Insel Poel mit 2000 Prospekten präsent

Unter dem Dach des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern findet zwischen dem 6. und 31. Mai 1999 eine Promotion-Tour durch die Bundesländer Hessen, NRW und Niedersachsen statt. In diesem Zeitraum wird sich das Land und auch die Insel Poel in sieben Orten mit einem „Mecklenburg-Vorpommern-Dorf“ präsentieren. Die touristische Präsentation wird durch Angebote landestypischer Produkte und durch kulturelle Darbietungen ergänzt.

Die Promotion-Tour bietet eine gezielte Möglichkeit, neue Gäste aus den bevölkerungsreich-

sten Bundesländern für einen Urlaub auf der Insel zu gewinnen.

Poel präsentiert sich als Mitglied des Verbandes Mecklenburgischer Ostseebäder mit 2000 Exemplaren des aktuellen Image- und Gastgeberverzeichnis der Insel.

Die Promotion-Tour des letzten Jahres hat deutlich gezeigt, daß diese Art der Präsentation, in der Mecklenburg-Vorpommern konkurrenzlos neue Gäste erreicht, neben den Tourismusmes-sen eine sehr wichtige Ergänzung darstellt.

Markus Frick/Kurdirektor

Wohnungen mit Ostseeblick

Richtfest hinter dem Lotsenhaus in Timmendorf

- von Jürgen Pump -

Seit dem Baubeginn im Jahre 1998 feierten nun die Ambiente Wohnungsbau GmbH aus Barsinghausen am 9. April 1999 das Richtfest des neu entstandenen zweieinhalbgeschossigen Gebäudes hinter dem alten Lotsenhaus. 21 Eigentumswohnungen sollen bis August 1999 fertiggestellt sein. Zu jedem der Appartements mit zwei, drei und auch vier Zimmern wird ein Bad, ein Balkon bzw. Terrasse und ein PKW-Stellplatz gehören. Die Wohnungsgrößen differieren zwischen 40 und 85 Quadratmetern; insgesamt 1000 Quadratmeter Wohnfläche. Im Keller sind Gemeinschafts- und Trockenräume sowie separate Abstellmöglichkeiten für jede Wohnung vorgesehen.

Wie Gerd Lang von der Ambiente Wohnungsbau GmbH betont, wird das rückseitige Gelände

nicht bebaut, so daß sich die künftigen Bewohner auf einen Ostseeblick freuen können.

Die Nutzung in dem Klinkerbau variieren zwischen Vermietung, teilweiser Eigennutzung und ganzjährigem Wohnen.

Bis zur Sanierung des alten Lotsengebäudes wird allerdings noch etwas Zeit vergehen. Die Bauherren hoffen aber bis zur Saison 2000 auf der Fertigstellung des historischen Gebäudes.

Erfreulich ist hierbei die geplante Einhaltung der inselgerechten Architektur laut B-Plan.

Eine deutliche Rolle spielt dabei, daß der denkmalgeschützte Leuchtturm mit der ehemaligen Lotsenunterkunft und der Pension Seeblick die Promenadenansicht prägen sollen.



Mit dem obligatorischen Spruch und einem Umtrunk in schwindelnder Höhe würdigte Bürger Lübbert von der Firma Neumann & Beltz aus Schwerin dieses Ereignis.

Poel hat aufgeräumt

Zweiter Umwelttag auf der Insel war besser als im Vorjahr

Obwohl die Beteiligung am zweiten Umwelttag „Poel räumt auf“ immer noch sehr verhalten war, sind bei dieser Aktion ca. 20 Kubikmeter Müll und Unrat gesammelt worden.

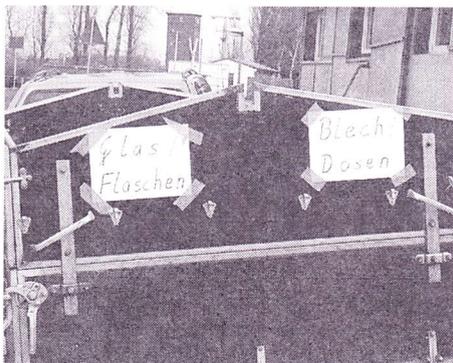
Es zeigte sich wiederholt, daß insbesondere die Dorfgemeinschaften der Außendörfer sehr engagiert diesen Tag vorbereitet und erhebliche Mengen an Abfall zusammengetragen haben. Bemerkenswert war darüber hinaus, daß der Verein der Bungalowbesitzer in Timmendorf/Strand nicht nur für Ordnung im Bungalowbereich, sondern in der gesamten Ortslage gesorgt hat.

In Kirchdorf war es aufgrund der schwachen Beteiligung leider nicht möglich, den gesamten Bereich der Schloßwallanlagen, auf denen Unmengen an Flaschen, Dosen und Getränketüten in den Anpflanzungen liegen, zu beräumen.

Auch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen war trotz entsprechender Aushänge in der Schule, bis auf wenige Ausnahmen, kaum nennenswert. In diesem Zusammenhang sollte man vielleicht einmal über Projektstage zu dieser Thematik an unserer Schule nachdenken. Auch wenn der zweite Umwelttag wiederholt gezeigt

hat, daß sich immer eine Minderheit von Einwohnern und Gästen den Problemen annimmt, die uns alle ärgern, wird auch im Jahr 2000 wieder ein Umwelttag auf der Insel stattfinden. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die ihren Sonnabend für diese Aktion geopfert haben und wünschen ihnen eine erfolgreiche Saison 1999.

Markus Frick/Kurdirektor



Mit viel Engagement schafften die Bungalowbesitzer in Timmendorf mit diesem PKW-Hänger den Unrat beiseite. Foto: Jürgen Pump

Anzeigen

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen sowie beim Eigenheimzulagengesetz leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.

Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel, Tel.: 03 84 25 / 2 06 70, Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 - Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

TRENNKOST ist die intelligente Lösung. Mit TRENNKOST sind in der Zeit der Gewichtsreduktion bis 5 Pfund minus pro Woche keine Seltenheit. Erfolgreiche Gruppe trifft sich einmal wöchentlich abends. Teilnahme schon unter 20,- DM/wöchentlich möglich. **Garantieerfolg** bei Anwendung des Konzeptes. Kostenlose, völlig unverbindliche Beratung.

Tel.: 03 84 25/2 08 00



Geschäftsjubiläum

am 9. Mai 1999

der Bäckerei
G. Thomassek

gratulieren

recht herzlich

die Kinder und die
gesamten Mitarbeiter.

Weiterhin viel Glück
und Erfolg.



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat Mai 1999

Wegner, Meta,	Wangern,	1. Mai,	80 Jahre
Salmann, Klara,	Kirchdorf,	1. Mai,	79 Jahre
Lange, Elfriede,	Kirchdorf,	1. Mai,	74 Jahre
Radtke, Günter,	Timmendorf,	2. Mai,	76 Jahre
Nausch, Hildegard,	Kirchdorf,	4. Mai,	85 Jahre
Sültmann, Anita,	Malchow,	5. Mai,	84 Jahre
Evers, Elli,	Kirchdorf,	6. Mai,	80 Jahre
Pfeiffer, Annemarie,	Gollwitz,	6. Mai,	71 Jahre
Trost, Hildegard,	Kirchdorf,	8. Mai,	78 Jahre
Reich, Fritz,	Kirchdorf,	8. Mai,	73 Jahre
Jaffke, Siegfried,	Fährdorf,	8. Mai,	72 Jahre
Scheibe, Magarete,	Kirchdorf,	8. Mai,	70 Jahre
Peters, Hilde,	Kirchdorf,	9. Mai,	73 Jahre
Scheffler, Anneliese,	Kaltenhof,	11. Mai,	75 Jahre
Zehr, Gustav,	Brandenhusen,	13. Mai,	72 Jahre
Lay, Lisa,	Oertzenhof,	15. Mai,	80 Jahre
Wilkens, Ilse,	Kirchdorf,	16. Mai,	82 Jahre
Will, Helene,	Kirchdorf,	18. Mai,	96 Jahre
Rubach, Emma,	Neuhof,	19. Mai,	92 Jahre
Willbrandt, Erich,	Kirchdorf,	19. Mai,	75 Jahre
Peters, Hans,	Kirchdorf,	20. Mai,	73 Jahre
Baasner, Rudolf,	Kirchdorf,	21. Mai,	78 Jahre
Struck, Hildegrad,	Oertzenhof,	23. Mai,	70 Jahre
Lange, Elli,	Kirchdorf,	24. Mai,	86 Jahre
Lockner, Kurt,	Oertzenhof,	24. Mai,	78 Jahre
Bornstein, Richard,	Kirchdorf,	25. Mai,	76 Jahre
Scharrenberg, Ewald,	Oertzenhof,	27. Mai,	79 Jahre
Dlugos, Hermann,	Oertzenhof,	28. Mai,	91 Jahre
Peters, Ewald,	Kirchdorf,	30. Mai,	85 Jahre
Baumann, Elfriede,	Oertzenhof,	30. Mai,	77 Jahre
Möller, Lotte,	Kirchdorf,	31. Mai,	76 Jahre
Lange, Herbert,	Kirchdorf,	31. Mai,	73 Jahre

Wie der Redaktion erst jetzt bekannt wurde, feierten die Eheleute Else und Gustav Röpcke in Fährdorf/Hof am 7. März 1999 ihre diamantene Hochzeit. Nachträglich die herzlichsten Glückwünsche und weitere schöne Jahre. Hinweis: Die Redaktion bittet in diesem Zusammenhang um rechtzeitige Hinweise von Angehörigen, um solche Familienfeierlichkeiten entsprechend zu würdigen.

Kein Aprilscherz

Leider kam es im Kopf der Auflistung der Geburtstagskinder im Monat April zu einem Versehen. Statt März mußte es natürlich April heißen. Wir bitten dies zu entschuldigen. Richtig aber war die Angabe des Monats bei den jeweiligen Namen.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V. Internet: www.hilo.de

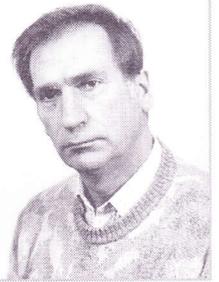
Arbeitnehmern helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig in **Lohnsteuer-sachen**, beim **Kindergeld** und bei der **Eigenheimzulage**

Schwedenschanze 2, 23974 Hornstorf
Tel. 03841/25 95 02, Fax 03841/25 95 03
Sprechzeiten: Montag – Freitag ab 16.00 Uhr

Herzliche Glückwünsche
zum Geburtstag!

60 Jahre

wird am 20. Mai 1999
unser INSELREPORTER
Jürgen Pump



Das Inselhotel Poel * Sport- und Freizeitanlagen, der Radsportverband M-V sowie die TSG Wismar, Abteilung Radsport bedanken sich recht herzlich bei allen Helfern und Sponsoren für die Unterstützung beim I. Poeler Straßen-Radrennen.

Folgenden ein besonderes Dankeschön:

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf	Firma Elektro Nass, Herrn Nass
Polizeistation Poel und Gadebusch	Saatzucht Hans Lembke GmbH, Herrn Lembke und Mitarbeitern
Gemeinde Insel Poel Kurverwaltung, insbesondere Herrn Frick	Sanitär-Heizung GmbH, Herrn H. Bruhn
Blumen und Pflanzen GmbH, Wismar	Herrn Muschalik
Blumengeschäft in Stove, Frau Körner	Herrn Zilewitz

sowie allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Radrennens beitragen.



Das Angebot für
unsere Gäste:

Fischrestaurant

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr warme Küche

Verkaufsstelle

mit umfangreichem Angebot an Frisch- und
Räucherfisch, Salate
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

**Plattensmibß, kalte Buffets außer Haus
Sportboothafen, Bootsservice**

Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen

Telefon: 038425/42 00 • Fax: 038425/4 20 11

ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGSINSTITUT

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar
Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91
Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

Mit Sonne, Regen und Kantenwind

Radsportveranstaltung auf Poel mit namhaften Aktiven – von Jürgen Pump –

Die Befürchtung der aktiven Radsportler, es könnte auf der Insel Poel ein „windiges“ Rennen werden, bewahrheitete sich allzusehr. Was sonst in bergigen Regionen den Sportlern Mühe macht, besorgte hier Freund Rasmus besonders bei den Profis. Günstiger trafen es die Kinder, Jugendlichen und Senioren am Vormittag, die bei strahlendem Sonnenschein und mäßigem Wind am 11. April 1999 in die Pedalen traten. Das erste Straßenradrennen dieses Jahres in Mecklenburg-Vorpommern stand ganz im Zeichen des Schweriner Profiteams Greese. Bereits am Tag zuvor hatten die Aktiven in Schönberg einen Rundkurs von über 62,5 Kilometer zu absolvieren. Auf Poel präsentierte der Greese-Rennstall seinen prominentesten Neuzugang Carsten Podlesch. Der frühere Steher-Weltmei-

ster war unlängst von den Agro Adlern Brandenburg zu den Norddeutschen gewechselt. Im knapp 100 Fahrer zählenden Starterfeld des Hauptrennens dominierten allerdings nicht die Greese-Profis. Das Greese-Team war zwar mit sechs Fahrern vertreten, doch im entscheidenden Moment konnte sich ein Trio lösen. Der Hamelner Lars Schröder verwies Heiko Herfert (Radteam Peugeot Berlin) und Ralf Schöllhammer (Hamel-Pyrmont) auf die Plätze. Mit der Leistung seiner Fahrer vom Greese-Team war der sportliche Leiter Karsten Niemann nicht zufrieden. Er hatte mehr von seinen Rennfahrern erwartet. Zufrieden aber waren die Veranstalter des Radsportverbandes Mecklenburg-Vorpommern, das Inselhotel Poel in Gollwitz und die Radsport-

abteilung der TSG Wismar mit dem Verlauf des Rennens. Während die erfahrenen Sportler an diesem Tag aus der ganzen Republik auf der Rundstrecke (126 km) von Gollwitz über Vorwerk, Kirchdorf, Fährdorf und Malchow am Nachmittag ihr Bestes gaben, hatte zuvor am Vormittag die „Kleine Friedensfahrt Tour d'Chance“ stattgefunden. 18 Jungen preschten auf der etwa einen Kilometer langen Strecke vom Gollwitzer Inselhotel zum Leuchtturm und wieder zurück. Bei den Kleineren taten sich einheimische „Matadoren“ hervor. Sieger wurde Christoph Tramm aus Vorwerk vor Arne Kenzler aus Berlin und Michael Pfeifer aus Gollwitz. Fabian Kullack aus Kirchdorf erreichte den sechsten Platz, den siebten Norman Scholz.



Schnell noch ein kurzer Fototermin für das „Poeler Inselblatt“; dann mußte auch Carsten Podlesch an die Starterlinie des Hauptrennens.



Mit viel Aufregung und Gedrängel warteten die Aktiven am Gollwitzer Teich auf das Startzeichen.

Bekanntmachung der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel

Betr.: Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Wohnbebauung Kirchturmblick Kirchdorf“.

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 12. April 1999 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 2 „Wohnbebauung Kirchturmblick Kirchdorf“ auf der bisherigen Garten- und Ackerfläche am Ortsrand, begrenzt durch die Wohnbebauung Buchenweg im Westen, die Wohnbebauung Birkenweg im Norden, die Wismarer Straße (Landesstraße L 121) im Osten und Ackerfläche im Süden, und der Entwurf der Begründung dazu liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 10. Mai 1999 bis zum 11. Juni 1999

in der Gemeindeverwaltung Kirchdorf, Gemeindezentrum 13, während der Dienstzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zur ausliegenden Planung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, den 30.04.1999

Wahls/Bürgermeister

Ergebnisse Fußball

I. Männer			
10.04. Poeler SV	: SV Pastow	1:0	
17.04. Lübzener SV	: Poeler SV	3:2	
24.04. Poeler SV	: B/w Polz	1:2	
II. Männer			
10.04. Post SV Wismar	: Poeler SV	2:1	
17.04. Poeler SV	: SV Gr. Walmsdorf	0:1	
24.04. Eintr. Plüschow	: Poeler SV	1:3	
III. Männer			
28.03. Brüsewitzer SV	: Poeler SV	1:1	
17.04. Poeler SV	: SKV Bobitz	0:3	
Alte Herren			
16.04. Poeler SV	: PSV Wismar	1:1	
23.04. ESV Lok	: Poeler SV	2:2	
A-Junioren			
10.04. SV Klütz	: Poeler SV	2:0	
24.04. Mecklenburger SV	: Poeler SV	1:1	
C-Junioren			
17.04. Polizei SV	: Poeler SV	0:1	
24.04. Poeler SV	: SH Wismar	0:1	

D-Junioren			
27.03. SV Klütz	: Poeler SV	0:2	
10.04. Poeler SV	: Mecklenburger SV	1:2	
17.04. TSG Wismar	: Poeler SV	2:0	
24.04. Poeler SV	: Mallentiner SV	1:2	
E1-Junioren			
27.03. Poeler SV	: TSG Wismar	1:0	
18.04. Poeler SV	: Neuburger SV	3:1	
23.04. VfL Neukloster	: Poeler SV	1:1	
E2-Junioren			
11.04. Poeler SV	: Rehnaer SV	3:2	
18.04. Poeler SV	: Neuburger SV	1:2	
24.04. FC Schönberg	: Poeler SV	0:3	

Unsere B-Junioren-Mädchenmannschaft hat sich für den 13. Mai 1999 um 9.00 Uhr insgesamt 5 Mannschaften zu ihrem ersten Turnier eingeladen. Zum zweiten Mal – Frauenfußball zum Herrentag! Wir bitten um Verständnis, daß aufgrund der Veröffentlichungen zur Wahl in diesem Monat keine weiteren Berichte erscheinen können. Im nächsten Monat werden wir mit ausführlichen Berichten über die Jugendarbeit beginnen. *W. Beyer*

Vereinsgründung

Im März wurde in der Gaststätte „Zur Insel“ der Oldtimer Segel-Club Kirchdorf/Insel Poel gegründet. Der Club bezweckt die Ausübung und Förderung des Oldtimers-Segelns zur Unterstützung der Tourismusaktivitäten in der Region. Fernziel ist die Anschaffung und Unterhaltung vereinseigener Oldtimer Segel-Schiffe.

Dem Vorstand gehören an: *Vorsitzender* Norbert Schäfer-Juhl, Wismar *stellv. Vorsitzender* Ralf Asmus, Kirchdorf; *Kassenwart* Susanne Röse, Wismar Insel-Touristen können ab Mai Fahrten in See unter der Rufnummer 0171/7124756 vereinbaren. Die Gastgeber auf Poel werden noch im einzelnen informiert.

BLUME DES JAHRES

Die Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) – von Dr. Helgard Neubauer –

Die Blume des Jahres wird seit 1980 durch die Stiftung Naturschutz Hamburg und die Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen benannt. Maßgeblichen Anteil bei der Benennung der jeweiligen Blume des Jahres hat Loki Schmidt, die Frau des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt.

Mit der Sumpfdotterblume soll auf eine früher häufige, heute durch Bachbegradigungen und Entwässerung feuchter Wiesen bedrohte Art aufmerksam gemacht werden.

Im April, manchmal schon im März ist das leuchtende Dottergelb der drei bis vier Zentimeter breiten Blüten an Bächen und in Gräben, feuchten Wiesen und sumpfigen Erlenwäldern sichtbar. Die glänzenden, dunkelgrünen Blätter sind herzförmig gestaltet und lang gestielt. Zur Bestäubung tragen neben den Bienen und Hummeln auch Flurfliegen und Käfer bei. Die reifen Samen können sich, auf dem Wasser schwimmend, entlang von Wasserläufen ausbreiten. In der typischen Sumpfdotterblumenwiese sind auch das Wiesenschaukraut, das Breitblättrige Knabenkraut sowie die Trollblume zu finden.



Sumpfdotterblume
Caltha palustris L.
2/3 d. nat. Gr.

Unser Gartentip

Wenn das Bearbeiten der Beete im Garten beschwerlich wird, hilft eine nützliche Alternative die Arbeit zu erleichtern: das Hochbeet. Auf wenig Platz können Sie intensiv Gemüse anbauen. Einen Rahmen zimmern Sie sich aus starken Brettern, Halbrund- oder Rundhölzern in der gewünschten Größe und Höhe (0,60 bis 0,80 Meter). Diesen füllen Sie schichtweise mit unterschiedlichem Material.

Die unterste Schicht dient der Durchlüftung und sollte aus Zweig- bzw. Aststücken bestehen. Sie fallen beim Obstbaumschnitt an und sollten etwas zusammengespart werden, um Sackungen zu vermeiden. Es folgt eine Schicht umgedrehter Rasensoden oder auch Stroh.

Danach ca. 10 Zentimeter Erde auffüllen, gefolgt von 20 Zentimeter Rohkompost oder feuchtem Laub.

Abgedeckt wird der Komposthaufen mit 30 Zentimeter Mutterboden.

Der Kleingartenvorstand

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen

der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel

Alle Veranstaltungen sind mit Teilnahmegebühr.

Info.-Tel. 038425/20572, Brigitte Nagel, täglich von 07.00 bis 09.00 Uhr.

(Hinweis für alle Wanderungen: wettergerechte Kleidung)

Mai 1999

1. Mai, Samstag

Naturbeobachtungen am Strand und im Flachwasser mit dem Meeresbiologen Dr. Walter (Muscheln, Krebstiere u.a. gefundenes bzw. gekeschertes Kleingetier, Strand- und Wasserpflanzen, Vögel, Küstenformen). Treff um 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), Ende 12.00 Uhr

2. Mai, Sonntag

Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz) um 10.00 Uhr, Ende 11.00 Uhr

Geführte Radwanderung, ca. 2 Stunden, Treff um 13.00 Uhr in Kirchdorf/Heimatismuseum (Möwenweg)

8. Mai, Samstag

Salzwiesenwanderung, Treff um 10.00 Uhr in Kirchdorf/Heimatismuseum (Möwenweg), weiter mit PKW, Ende 11.30 Uhr

11. Mai, Dienstag

Küstenwanderung mit vielen interessanten Informationen und anschaulichen Beispielen zur historischen und geologischen Entwicklung der Insel Poel, Treff um 11.25 Uhr in Timmendorf-Dorf/Bushaltestelle (Reiterhof), Ende 14.00 Uhr am Hafen Timmendorf

12. Mai, Mittwoch

Geführte Wanderung, ca. 3 Stunden, Treff um 10.00 Uhr in Kirchdorf/Heimatismuseum (Möwenweg)

Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“, 18.00-19.30 Uhr in Kirchdorf im Haus des Gastes (Kurverwaltung)

13. Mai, Donnerstag

Naturbeobachtungen am Strand und im Flachwasser mit dem Meeresbiologen Dr. Walter in Boiensdorf, Treff um

9.30 Uhr in Kirchdorf/Kurverwaltung, weiter mit PKW, Beginn um 10.00 Uhr. Dauer ca. 2 Stunden (Spülsaum, Kleingetier, Küstenformen u.a.). Imbiß am Grill

13. Mai, Donnerstag

Geführte Radwanderung, ca. 3 Stunden, Treff um 18.00 Uhr in Gollwitz/Bushaltestelle

14. Mai, Freitag

Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz) um 10.00 Uhr, Ende 11.00 Uhr

15. Mai, Samstag

Geführte Wanderung, ca. 4 Stunden, Treff in Timmendorf-Strand/Bushaltestelle um 17.00 Uhr

16. Mai, Sonntag

Geführte Wanderung, Treff um 09.00 Uhr in Kirchdorf/Heimatismuseum (Möwenweg), Ende gegen 11.30 Uhr

19. Mai, Mittwoch

Naturbeobachtungen am Strand und im Flachwasser mit dem Meeresbiologen Dr. Walter (Muscheln, Krebstiere, Würmer u.a. gefundenes bzw. gekeschertes Kleingetier, Strand- und Wasserpflanzen, Vögel, Küstenformen). Treff um 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), Ende 12.00 Uhr

20. Mai, Donnerstag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen. Treff um 13.15 Uhr in Kirchdorf/Kurverwaltung mit PKW, Ende gegen 15.45 Uhr

Dia-Vortrag „Lebensformen am Strand, im Flachwasser und im küstennahen Meeresboden“ mit dem Meeresbiologen Dr. Walter, 18.30 bis 20.00 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (Kurverwaltung)

21. Mai, Freitag

Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz) um 17.00 Uhr, Ende 18.00 Uhr

22. Mai, Samstag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen. Treff um 10.00 Uhr in Kirchdorf/Heimatismuseum mit PKW, Ende gegen 12.30 Uhr

23. Mai, Sonntag

Geführte Wanderung Kirchdorf-Timmendorf, ca. 4 Stunden, Treff um 10.00 Uhr in Kirchdorf/Heimatismuseum

24. Mai, Montag

Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz) um 17.00 Uhr, Ende 18.00 Uhr

25. Mai, Dienstag

Geführte Wanderung, ca. 3 Stunden, Treff um 10.00 Uhr in Kirchdorf/Kurverwaltung

27. Mai, Donnerstag

Salzwiesenwanderung, Treff um 14.00 Uhr in Gollwitz (Bushaltestelle), Ende 16.15 Uhr

28. Mai, Freitag

Geführte Radwanderung (Anmeldung) mit Picknick, ca. 3 Stunden, Treff um 10.00 Uhr in Wangern (Ferienresidenz).

Dia-Vortrag „Lebensformen am Strand, im Flachwasser und im küstennahen Meeresboden“ mit dem Meeresbiologen Dr. Walter, 18.30 bis 20.00 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (Kurverwaltung).

29. Mai, Samstag

Naturkundliche Wanderung (Anmeldung), ca. 4 Stunden, Treff um 09.30 Uhr in Wangern (Ferienresidenz)

30. Mai, Sonntag

Naturbeobachtungen am Strand und im Flachwasser mit dem Meeresbiologen Dr. Walter (Muscheln, Krebstiere, Würmer u.a. gefundenes bzw. gekeschertes Kleingetier, Strand- und Wasserpflanzen, Vögel, Küstenformen). Treff um 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), Ende 12.00 Uhr

Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen. Treff um 13.00 Uhr in Kirchdorf/Kurverwaltung mit PKW, Ende gegen 15.30 Uhr

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. (038425)20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel./Fax (038425) 20230 / **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Mecklenburger Straße 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.